

Erfahrung und Wahrnehmung von Zäsuren und Kontinuitäten sind ein konstituierendes Element des Zeit- und Geschichtsbewusstseins in Moderne und Postmoderne. Schon die Vorstellung von „Moderne“ als Epoche oder gesellschaftliche Selbstbeschreibung impliziert oftmals einen Bruch oder zumindest die klare diskursive Abgrenzung von einer „Vormoderne“, auf politisch-kultureller Ebene beispielsweise markiert durch die Französische Revolution. Zäsuren sind dabei, Martin Sabrow folgend, als sektoral aufzufassen – Politik, Ökonomie, Kunst, Geschlechterverhältnisse, Kommunikation, Medien, Weltbildern etc., aber auch individuelle Biographien folgen unterschiedlichen Logiken und Rhythmen von Bruch und Kontinuität. Sie sind zudem perspektivisch, abhängig von Standorten und biographischen oder kollektiven Erfahrungen. Wesentlich ist auch die Unterscheidung zwischen nachträglichen Deutungs- und zeitgenössischen Erfahrungs- oder Ordnungszäsuren. Gemeint ist die Frage, ob ein Ereignis in der ex-post-Sicht als Bruch bzw. Wendepunkt gedeutet oder zeitgenössisch als fundamentale Veränderung bestehender Ordnungen und Erwartungshorizonte erfahren wird. Gleichzeitig verweist diese Charakterisierung von Zäsuren immer auch auf Kontinuitäten: Soziokulturell geprägte Wahrnehmung oder wissenschaftliche Forschungsfrage bestimmen, ob Bruch oder „longue durée“ in der Deutung von Wandlungsprozessen im Vordergrund stehen. Diskurse um Revolution/Evolution und Tradition/Wandel sind Ausdruck dieser Verschränkung von Zäsur und Kontinuität.

Forschungsgesellschaft Moderne/Postmoderne an der  
Karl-Franzens-Universität Graz (FoMoP)  
in Kooperation mit der Fakultät für Fremdsprachen/Shkoder und der  
Österreich-Bibliothek in Shkoder, Albanien

## Konferenz

# Zäsuren und Kontinuitäten: Perspektiven auf Moderne und Postmoderne in Zentral- und Südosteuropa

Universitätsbibliothek der Universität Shkoder:  
Lesesaal „Vehbi Bala“  
23.-25. April 2014

### Programmgestaltung und Organisation

Organisatorische Leitung (Shkoder): Edlira Bushati, Hartmut Wurzer  
Organisatorische Leitung (Graz): Monika Stromberger, Petra Ernst, Sabine A. Haring,  
Katharina Scherke, Werner Suppanz, Michaela Wolf  
Organisatorische Unterstützung: Christoph Breser, Victoria Kumar, Andreas Leben,  
Jasenko Mudri, Josef Schiffer, Marion Starzacher, Britta Wedam

Graphik und Layout: Sabine A. Haring

## Programm der Konferenz

### Mittwoch, 23.4.2014

#### 9.00-10.30

Monika Stromberger (Graz): Einleitung/Introduction

#### Sozialer Wandel in Familie und Politik

Karl Kaser (Graz): Family and Kinship in Albania: Continuities and Discontinuities in Turbulent Times

Anja Eder (Graz): Attitudes towards democracy and social inequality in Albania – Regional, structural und cultural changes in the transition process from 1994-2004

#### 11.00-12.30

#### Zäsuren und Kontinuitäten im Kontext von Erinnerung

Peter Stachel (Wien): How Societies Remember. „Lieux de mémoire / Realms of Memory” as a Research Concept

Flutur Troshani (Shkoder): „Centro di permanenza temporanea” and a Dynamics of ‚Ruptures and Continuities’

Sara Gurraj (Shkoder): Der lange Schatten der ‚Heimat’. Erinnerung und Identität in der Migrationsliteratur

#### 14.30-15.30

#### Etablierte und Außenseiter

Stefan Benedik (Graz): Außenseiter\_innen mischen sich ein. Störungen hegemonialer Repräsentationsformen von Rom\_nija in Zentraleuropa/

Markus Wurzer (Graz): Krieg als biographische Verwerfung. Spurensuche nach Zäsuren und Kontinuitäten im Kriegstagebuch eines Südtiroler Bersagliere

### Donnerstag, 24.4.2013

#### 9.00-10.30

#### Das Feld der Übersetzung

Michaela Wolf, Andreas Wagner (Graz): Albanisch in Übersetzung: Von selbstgewählter Isolation zu internationaler Wiederentdeckung

Dr. Mihallaq Zilexhiu, Dr. Ergys Prifti (Tirana): Terminologie des Strafrechts, Übersetzungsmöglichkeiten im Deutschen und Albanischen

Edlira BUSHATI (Shkoder): Fremdsprachenpolitik an der Universität Shkoder

#### 11.00-12.00

#### Urbanisierung – Traditionen und Brüche

Gentiana Kera (Tirana): From „Ottoman town” to national capital: Urban planning in Tirana in interwar period

Enriketa Pandelejmoni (Tirana): Urban Modernisation of Interwar period in Shkodra

#### 12.00-12.30

#### Abschlussdiskussion

#### 20.00

Gemeinsames Abendessen im Hotel Tradita

### Freitag, 25.4.2014: Exkursion Tirana

